# Microteaching in der Tutorenschulung

## 1. Simulation

* An Tag 1 der Tutorenschulung werden Freiwillige ausgesucht, die für den nächsten Tag ein Übungsblatt mitbringen und eine Aufgabe vorbereiten.
* An Tag 2 wird ein Tutor ausgewählt, der seine Aufgabe vorstellen soll. Aus dem Plenum werden 2-3 Teilnehmer ausgewählt, die gemeinsam eine der am Vortag zusammengetragenen „kritischen Situationen“ vorbereiten, die sie während der Übung simulieren wollen.
* Die Übung wird aufgezeichnet und anschliessend besprochen.

## 2. gemeinsames Vorbereiten von Phasen

* In Kleingruppen sollen die Anfangsphase ihres Tutoriums vorbereiten (wenn möglich, sollten jeweils die Tutoren Übungen für die gleiche Veranstaltung halten)
* Die Anfangsphasen werden anschließend durchgeführt und mit den anderen Teilnehmern besprochen.

## Feedback von Teilnehmern

* "Mein persönliches Highlight der Tutorenschulung waren die nachgestellten Tutorien, bei denen sich ein Tutor in seine zukünftige Lage hinein versetzen durfte und mit provozierten Schwierigkeiten und Problemen zu kämpfen hatte. Gleichzeitig wurde aber auch eine spezielle Szene, welche für das kommende Tutorium des „Schauspielers“ wichtig war, geprobt. Ich persönlich habe mich dabei an einer Rechnerübung versucht, welche gefühlt deutlich schwieriger war, als ich mir das vorgestellt hatte. Mein hauptsächliches Problem war dabei das Verständnis von für mich verwirrend erscheinenden Codefragmenten in kurzer Zeit, wodurch ich innerlich in Stress geriet, was man mir aber laut Rezension nicht anmerkte. So stellte sich bei der Tutorenschulung für mich heraus, dass ganz andere Probleme, welche ich zuvor als nichtig betrachtet habe durchaus relevant werden könnten."
* "Besonders gut fand ich die Simulationen von einzelnen Situationen des Tutoriums während der Veranstaltung, da diese eine gut Vorbereitung darstellt."
* "Meiner Meinung nach waren diese Simulationen von grotem Wert fur jeden Teilnehmer der Tutorenschulung, da dort Praxiserfahrung vermittelt wurde und auerdem auch noch das eigene Verhalten analysiert werden konnte. Dies fuhrte dazu, dass eigene Fehler und Schwachen erkannt und behoben werden konnten noch bevor uberhaupt das erste " echte Tutorium gehalten wurde."
* "Anstatt jedoch Themen für die Simulationen (Rechnerübung, Vorstellung, Frontalphase, etc.) vorzugeben, wäre es ggf. sinnvoll, die Studierenden, die an den Szenarien teilnehmen, nach ihren Ängsten zu befragen und die Szenarien so auf jeden persönlich abzustimmen. Das würde in der Summe nicht mehr Arbeit als die aktuelle Variante erfordern, dem Einzelnen jedoch noch besser helfen.“ *(wurde im darauffolgenden Semester geändert)*
* "Ein hilfreicher Teil des Einführungsworkshops war das Vorbereiten der Anfangsphase eines eigenen Tutoriums in Kleingruppen, da sich so einzelne Personen auf eine Situ-ation vorbereiten konnten, in der sie später wirklich einmal sein werden. Ich habe hier-bei einem anderen Teilnehmer geholfen, sich auf die gleiche Veranstaltung vorzube-reiten, für die auch ich Tutor war und deshalb hat dieser Teil auch mir weitergeholfen. Auch das konstruktive Feedback der Gruppe nach der Durchführung der geplanten Anfangsphase hat weitergeholfen, sich auf eine solche Situation vorzubereiten."

------

Quelle des HDI-Artikels zur Tutorenschulung Informatik an der UPB.
Hier wird auch der Einsatz von Micro-Teaching / Videoanalyse von Tutorien beschrieben

* Reinhardt, W.; Magenheim, J.
Modulares Konzept für die Tutorenschulung in der universitären Informatikausbildung. In 3. GI-Fachtagung Hochschuldidaktik Informatik HDI2008, 04.-05. Dezember 2008 an der Universität Potsdam, Commentarii informaticae didacticae (CID) Band 1, hrsg. v. Schwill, A.; Potsdam 2009, ISBN: 978-3-8370-8119-0